



Landwirtschaft

Zahlen und Fakten

- Landwirtschaftsflächen nehmen 35.9% der Gesamtfläche der Schweiz ein. Die Siedlungsflächen verzeichneten zwischen 1985 und 2009 eine Zunahme um 23,4%, womit ihr Anteil an der Gesamtfläche der Schweiz von 6,0% auf 7,5% gestiegen ist. Um 3.1% zugenommen haben die Flächen mit Wald und Gehölzen. Dagegen verkleinerten sich die Flächen der Landwirtschaft um 5,4%. Ein Rückgang wurde auch bei den unproduktiven Flächen registriert, wobei der Verlust mit 1,1% gering ausfiel.
- 80% der gerodeten Regenwaldflächen z.B. in Brasilien wurden zu

Umweltauswirkungen

Intensive Landwirtschaft belastet die Böden durch Düngung, Pflanzenbehandlungsmittel und maschinelle Bewirtschaftung durch schwere Arbeitsgeräte. Es entstehen Bodenverdichtung, Erosion, Schadstoffbelastung und die Vernichtung von Bodenlebewesen.

Folgen Stickstoffdüngung führt zu Nitratbelastungen des Grundwassers und Nährstoffübersorgung (Eutrophierung) von Flüssen, Seen und Meeren. Pflanzenschutzmittel und in den Düngemitteln enthaltene Schwermetalle und Schadstoffe, Rückstände von Arzneimitteln aus der Intensivtierhaltung sowie Monokulturen gefährden das Gleichgewicht der terrestrischen und aquatischen Ökosysteme. Die Folgen sind der Verlust der Artenvielfalt, d.h. das Aussterben von Pflanzen- und Tierarten. So kann z.B. der Verlust von Insekten dazu führen, dass Pflanzen nicht mehr bestäubt werden und dass dadurch der Fruchtertrag zurückgeht oder ausbleibt. Landnutzungsänderung, Einsatz von Düngemitteln, Bodenbearbeitung und Tierhaltung führen zudem zu einem Ausstoss klimawirksamer Treibhausgase.

Massnahmen

Privatpersonen: Beim Einkauf können wir durch Wahl von Schweizer Bioprodukten, durch Vermeiden von Foodwaste und durch verminderten Konsum von tierischen Produkten zur Biodiversitätserhaltung in der Landwirtschaft beitragen. Unternehmen und Politik: Das Bundesamt für Landwirtschaft erarbeitet im Rahmen des Aktionsplans Biodiversität Massnahmen, welche unter anderem die Weiterentwicklung spezifischer Instrumente und Produktionsformen zur Biodiversitätsförderung unterstützt. Eine erfolgreiche Methode ist die so genannte Agroforstwirtschaft. Dabei werden Bäume mit landwirtschaftlichen Kulturen so kombiniert, dass sie auch auf einem modernen Betrieb wirtschaftlich rentabel sind und gleichzeitig Umweltleistungen erbringen. Moderne Agroforstwirtschaft kann einen Teil der Biodiversität, die mit Waldrändern in Verbindung gebracht wird, in landwirtschaftlich genutzte Gebiete einbringen.